

Einleitung: Begriff und Vorgeschichte der ästhetischen Humanitätsidee 1

Ästhetische und politische Humanität 1

Theologische Vorgeschichte 12

Sola fide, sola gratia, propter Christum: Die protestantische Orthodoxie 12 *Creutzigung sein selbst*: Der Pietismus 18

Philosophische Vorgeschichte 20

Cette force active primitive qu'on pourroit appeller la Vie: Gottfried Wilhelm Leibniz 20
Psychologia rationalis, cognitio superior, perfectio: Christian Wolff 24

Ästhetische und poetologische Vorgeschichte 25

Uebereinstimmung der Fabel mit der Natur: Johann Christoph Gottsched 25 *Ex nocte per auroram meridies*: Alexander Gottlieb Baumgarten 26

Gotthold Ephraim Lessing 30

Das wahre Phantasieren. Lessings Ästhetisierung der Wahrheitsidee 30

Imagination. Legitimation der menschlichen Phantasie überhaupt. Lessings Bestimmung des Verhältnisses von Naturnachahmung und Einbildungskraft 30 Theorie der ästhetischen Illusion 34 Das Ende der philosophischen Evidenz. Ästhetische Kritik der rationalistischen Erkenntnislehre. Das poetische *Genie* als Souverän im Reich der *entia ficta* 38 Eine Inszenierung der Wahrheit 44

Melancholische Menschlichkeit. Protestantische Schuldangst als Folie der dramatischen Vorstellung einer tragischen Idee vom Menschen 50

Das Gewissen ist doch mehr als eine ganze uns verklagende Welt: Miss Sara Sampson 50 Verführung ist die wahre Gewalt: Emilia Galotti 59

Der praktische Solipsismus der ästhetischen Humanitätsidee: Nathan der Weise 67

Die Erziehung des Menschengeschlechts 84

Moses Mendelssohn 106

Die Befreiung der Seele von den Fesseln des Leibes. Moralisches Martyrium für das allgemeine Beste und logischer Beweis des natürlichen Funkens der Liebe 106

Die Bestimmung des Menschen 111

Christian Garve 120

Alltäglichkeit und Geläufigkeit als Folien oszillierender Bestimmungen des Menschen. Das menagierte Ambiente menschlichen Umgangs und der gute bürgerliche Ton im Drama 120

Rührende Gewalt. Konfrontation verschiedener Menschenklassen im Zeichen der Angst vor dem lebendigen Körper. Die gefährliche Doppelgestalt der Liebe und die Arbeit der Leidenschaften 127

Vernünftige Natur als Mitte. Das ästhetische Ideal der Widerspruchsfreiheit des Charakters, das Wunschbild der Güte des Umgangs der Privatleute und die kriegerische Staatsmacht als Zentrum der anthropologischen Erkenntnis 137

Johann Gottfried Herder 142

Geschichtsphilosophie als ästhetische Anthropologie 142

Eine ästhetische Theorie der Geschichte 142 *Nemesis-Adrastea. Der widerständige Duktus des historischen Fortschritts: Die Risiken der protreptischen Geschichtserfahrung oder das Epische in der Geschichte* 149 *Der künstliche Instinkt der Humanität: Ästhetische Vernunft als Matrix der poetischen Semiotik der menschlichen Seele* 156

Erfahrung, Sprache und Erkenntnis 161

Literaturkritik im Zeichen der ästhetischen Humanitätsidee 170

Shakespeare: Poetik des *ganzen Menschen* 170 *Kunst und Kunstkritik als Medien der Suche nach der Balance zwischen Ursprung und Fortschritt* 177

Die Scheidung der Humanitätsidee von der ästhetischen Theorie in der Kantischen Transzendentalphilosophie 186

Apriorische Humanität. Kants radikale Rationalisierung der Ethik 186

Konstruktion des Gattungsfortschritts 200

Die Anstrengung der asketischen Vernunft als Movens des geschichtlichen Fortschritts 200
Die Politisierung der Humanitätsidee bei Kant 204

Die Isolation des phantastischen Raumes. Kants Verbannung der aufklärerischen Humanitätsidee aus der transzendentalen Ästhetik 209